Unser Leitbild: "Ich bin gemeint. Hier bin ich willkommen!"

St. Lamberti Bergen



Monatsspruch Oktober 2019:

Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!

Buch Tobit 4,8



GEMEINDEVERSAMMLUNG
Sonntag 6. Oktober 2019 11.15 Uhr
Thema: Glocken





Andacht

2019 ist das dritte Jahr in Folge mit einem extremen Wetter. Wobei es vermutlich gar nicht mehr extrem (wörtlich: unübertrefflich, äußerst) ist, sondern leider Gottes etwas fast schon Normales. Wir spüren längst die Folgen des Klimawandels, egal wie die Trumps dieser Welt dazu stehen.

Ein zweites, viel zu trockenes Jahr hätte früher zu großen Ernteausfällen geführt. Die Nahrungsmittelpreise wären stark gestiegen und vermutlich hätte es auch Hunger in unserem Land gegeben.

Viele der älteren Gemeindeglieder wissen noch, wie das mit dem Hunger ist: Wenn man nicht einschlafen kann, weil der Magen knurrt. Wenn die Mutter immer dünner wird, damit nur die Kinder man was zu essen



haben. - Ich weiß von meiner Mutter, dass zum Ende des II. Weltkrieges regelmäßig ein Lehrer mit dem Fahrrad von Celle nach Thören zum Hof meiner Großeltern fuhr, damit er sich mal wieder richtig sattessen konnte.

Auch dank der modernen Agrartechnik haben wir immer noch Nahrungsmittel im Überfluss. Dank der Beregnungsanlagen gab und gibt es keine Komplett-Ausfälle bei der Ernte, auch wenn die Landwirte bei uns lange bangen mussten, ob und wie viel sie beregnen können. Und auch wenn es natürlich Ernteeinbußen und damit Einnahme-Ausfälle geben wird.

Und doch: Wir können ganz dankbar sein, dass wir immer genug zu essen haben – das vergessen wir allzuleicht, meckern vielleicht sogar übers Essen. Kinder machen das leider öfter. Wir können dankbar sein, dass Menschen uns das Essen zubereiten, dass Landwirte unsere Nahrung anbauen und ernten, dass Sonne, Regen und der Boden z.B. das Getreide wachsen lassen.

Wir sollten inzwischen auch dankbar sein, dass sich so viele Menschen ehrenamtlich bei den Tafeln dafür einsetzen, dass weniger Lebensmittel vernichtet werden; und stattdessen Bedürftige kostenlos Essen erhalten.

Und nicht zuletzt können wir dankbar sein, dass Gott uns immer wieder so reich beschenkt. Denn bei allem Einsatz menschlicher Arbeitskraft, menschlichem Erfindergeist und mitmenschlichem Engagements – die Voraussetzungen für "Wachsen und Gedeihen liegen in des Herren Hand."

Ab und an ein Danke dafür nach oben täte uns selbst und dem geistigen Klima in unserem Land gut. Ein bisschen mehr Aufmerksamkeit für den Wert unserer Nahrungsmittel, dass weniger in der Mülltonne landet, täte dem Klima in der Welt gut.

Erntedank 2019 - und wofür danken Sie?



Erntedank und der Berger Korb

Vielleicht haben Sie es schon in den Zeitungen gelesen: Land- und andere Wirte, Imker, die Stadt Bergen und weitere Interessierte haben sich zusammen gefunden, um ein Stück Land(wirtschaft) in die Stadt zu holen. Für viele Kinder in den Städten kommt die Milch von Aldi und von lila Kühen. In Bergen ist es sicherlich noch nicht ganz so schlimm. Doch für viele Menschen gerät die Landwirtschaft immer weiter aus dem Blick, es sei denn, Hähne krähen zu laut oder der Mais wächst zu hoch.

Ein Fest am Erntedank-Sonntag soll dagegen wirken. Und mit dem Berger Korb, in dem unterschiedliche Erzeugnisse aus Bergen vermarktet werden, soll dauerhaft die

Region gestärkt und das Bewusstsein für den Wert bäuerlicher Landwirtschaft erhalten werden.

Wir starten um 15 Uhr mit einer Erntedank-Andacht auf dem Friedensplatz. Anschließend wechseln Musik und Informationen ab. Dazu gibt es Kartoffel- und Kürbiswettbewerbe für Groß und Klein.

Wir freuen uns auf Ihr und euer Kommen! Axel Stahlmann



1Die Initiatoren des Berger Korbs

Neues vom Glockenturm

Die gute Nachricht gleich zu Beginn. Auch dank finanzieller Unterstützung durch den Kirchenkreis Soltau hat sich das Landeskirchenamt Hannover dazu durchgerungen, die Kosten für die zusätzlichen Baumaßnahmen am Glockenturm zu übernehmen. Jetzt geht es endlich weiter. Dafür sind wir sehr dankbar!

Eine besondere Aktion wird - voraussichtlich am Vormittag des 9.Oktober - das Herausheben des Glockenstuhls werden. Dazu sind dann Sperrungen nötig, ein großer Kranwagen wird die tonnenschwere Last aus dem Turm entfernen, damit die Arbeiten an den Holzständen und –schwellen weitergehen können.

Wie es mit den Glocken wird, entscheidet sich ja bei der Gemeindeversammlung am 6.Oktober nach dem Gottesdienst. In den letzten Wochen haben wir schon viel Ermutigung und Zuspruch erhalten, den Guss neuer Glocken anzugehen. (Übrigens ist der Kauf von Glocken aus stillgelegten Kirchen keine sinnvolle Maßnahme, weil dadurch kaum Geld eingespart würde.) Natürlich gibt es – angesichts der Kosten – auch kritische Stimmen. Wir würden uns freuen, wenn viele Gemeindeglieder bei der Gemeindeversammlung ihr Votum abgeben.

Für den Kirchenvorstand – Axel Stahlmann

Wir benötigen noch Hilfe

Austräger gesucht für Bergen, Amselweg, einen kleinen Teil von der Bahnhofstraße sowie für einen Teil von Hagen

Wer hat Zeit und Lust, einmal im Monat den Gemeindebrief auszutragen?



Mensch Gemeinde!

Leben, das sich lohnt, trotz aller Brüche

21 Jahre war Herr Rainer Prokop als Bürgermeister unserer Stadt unterwegs, hat mit vielen Menschen in den unterschiedlichsten Bezügen gemeinsam bedacht, geplant, abgewogen, ausgehalten und erlebt.

Herr Prokop, Sie befinden sich nun im Übergang von einer sehr gefüllten Zeit durch Termine und Verpflichtungen in den Ruhestand. Macht Ihnen der Gedanke Angst?

Nein. Es fühlt sich richtig an, zumal die Frage nach dem Ruhestand und wann die Zeit dafür reif ist, ein Prozess für mich war. Dienstlich gesehen ist die für mich wichtige Planung der Stadtentwicklung weitestgehend abgeschlossen und jetzt



kommt die Umsetzungsphase. Da passt es für mich gut, dass nun andere in der Gestaltung neue Impulse setzen können. Es fühlt sich rund an.

Sicher denken Sie im Moment an die vergangenen Jahre und all das, was Sie erlebt haben. Gibt es etwas, dass Sie aus der Rückschau gerne anders gemacht hätten? Wenn ich zurückdenke, habe ich den Menschen immer sehr viel Vertrauen geschenkt, meist war das gut und richtig, aber leider nicht immer. Da gibt es Verletzungen bei mir, die bis heute nachwirken. Aber mir ist bewusst, dass auch ich nicht alles richtig gemacht habe, es wäre auch vermessen, so zu denken. Jeder hat in seinem Leben Brüche, ob privat oder beruflich, da kann es gar nicht ohne Lücken oder Fehler gehen. Im Detail hätte ich das eine oder andere vielleicht gern anders gemacht, aber in der Gesamtschau war alles gut so, wie es war und ist. Ich habe mein Bestes gegeben und mich immer gefragt, was zukunftsfähig ist.



Zukunft gestalten ist trotz Ihres nahenden Ruhestandes für Sie sehr wichtig- oder?

Ja, in meiner Amtszeit habe ich die großen Herausforderungen gesehen, wie z.B. der Wegzug der Briten, den Zuzug neuer Mitbürger, die Internationalität sowie die besondere Geschichte unserer Stadt und damit verbunden all das, was Menschen bewegt. Daher war mir wichtig, die Stadtentwicklung auf den Weg zu bringen und immer auch zu fragen, was die Menschen in den Dörfern bewegt. Die Zukunft unserer Stadt

gelingt, wenn die Menschen sich bei uns wohl und heimisch fühlen.



In welche Zukunft blicken Sie ganz persönlich?

Auf Grund des immer vollen Terminkalenders ist privat leider viel liegengeblieben. Ich freue mich, bald Zeit zu haben für meine Familie. Treffen nicht mehr mit dem Kalender planen, sondern auch spontan für einander Zeit zu haben. Ich möchte mich wieder mit Fotografie beschäftigen und handwerklich etwas gestalten, Ideen habe ich genug. Ich wünsche mir außerdem, dass ich die Umtriebigkeit meiner Dienstzeit nicht mitnehme in den Ruhestand, sondern zur inneren Ruhe komme und dabei doch aktiv bleibe.

Welchen Tipp geben Sie denen, die entweder noch arbeiten oder vielleicht auch gerade kurz vor dem Ruhestand stehen?

Mein Amt als Bürgermeister war meine Leidenschaft. Ich habe in meiner Arbeit aufgetankt, bin zum Beispiel nie so richtig "ausgestiegen" im Urlaub. Das war vielleicht falsch. Ich rate dazu, gut in sich zu hören, wieviel Arbeit und Ruhe es braucht, und die Signale rechtzeitig wahrzunehmen und dann zu handeln.

Gibt es einen Vers aus der Bibel, der Ihnen wichtig ist?

"Suchet der Stadt Bestes" (Jer.29,7) war mein Leitvers und Motiv für mein Gestalten in unserer Stadt, aber auch "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein" (Mt. 4,4) – Für mich bedeutet das, jeden Menschen und seine Bedürfnisse in den Blick zu nehmen und nicht nur die "harten Fakten".

Vielen Dank, Herr Prokop, dass Sie sich Zeit genommen haben für diesen kleinen Einblick in Ihren so ganz persönlichen Übergang in eine neue, andere Zeit Ihres Lebens. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für alle neuen Schritte, Begegnungen und freie Zeiten.

Das Interview führte Christiane Heins

Unsere neuen Konfirmand(innen)en bei Pastor Winkelmann



2Foto: Regina Timme



Unsere neue Diakonin: Sonja Winterhoff

Moin!

Mein Name ist Sonja Winterhoff, ich bin gerade noch jung ;) und ab Oktober 2019 darf ich in ihrer und eurer Kirchengemeinde als Diakonin beginnen.

Ganz alleine komme ich nicht, sondern bringe meinen kleinen, norwegischen Mitbewohner Jarle und jede Menge Umzugskartons mit.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit den Jugendlichen der Ev. Jugend und bin sehr gespannt auf die Begegnungen und Entdeckungen in einer Kirchengemeinde, die mir gar nicht so fremd sind. Und dennoch wird sich gewiss viel verändert haben in Bergen.



Geboren bin ich in Celle und aufgewachsen in Eversen, u.a. bin ich in Bergen zur Schule gegangen. Mein Studium zur Sozialpädagogin/ Religionspädagogin habe ich an der Fachhochschule Hannover absolviert und bin 2009 zur Diakonin eingesegnet worden. Die letzten 10 Jahre seit dem Studium und Anerkennungsjahr in Celle war ich Diakonin für die Ev. Jugend in der Region Wilstedt/ Tarmstedt und Kirchtimke, bevor meine Stelle mehrteilig wurde, und ich dann für 6 Jahre Kirchenkreisjugendwartin in Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck wurde.



Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, iungen Erwachsenen in ihrer Vielseitigkeit, mit all ihren Farben und dem dazugehörigen Chaos ist, was mir Freude bereitet und ist auch Grund. warum ich mich entschieden habe, mich wieder in eine Kirchengemeinde zu bewerben. Zudem hat mich im vergangenen Jahr eine Seelsorgeausbildung in der Systemischen Seelsorge begleitet, und ich habe Lust diese Fähigkeiten in meine Arbeit noch mehr einbringen zu können. Eingesegnet wurde ich unter dem Vers: "Die Freude am Herrn ist eure Stärke." Er ist Leitvers für meine Arbeit, meine Haltung, mein Handeln und auch Prüfmaß für

Veränderungen. Deshalb freue ich mich auf die Veränderung und die Arbeit in der Kirchengemeinde in Bergen!

Wie gesagt, ich bin neugierig auf die Begegnungen in der Kirchengemeinde, dem Kirchenkreis und zu vielen anderen Möglichkeiten!

Gut, dass es nun endlich los geht!

Ihre/Eure Sonja Winterhoff



Ja - Herzlich Willkommen, Sonja Winterhoff!

Und wir sind auch froh, dass es jetzt losgeht. Am 1.Oktober ist der offizielle Dienstbeginn. Der Gottesdienst zur Einführung von Sonja Winterhoff wird – aufgrund der Herbstferien und der anschließenden Konfirmandenfreizeit – erst Ende Oktober stattfinden. Wir laden die ganze Gemeinde herzlich ein, am Sonntag, dem 27.Oktober, um 15 Uhr mit uns zu feiern. Der Gottesdienst wird musikalisch von Purple Monday und von den Lamberteenies begleitet. Anschließend wird es in der Kirche einen Empfang geben. Bist du dabei?



1. Hilfe am Kind

Kurs für Eltern, Babysitter, Tagesmütter oder -väter sowie Interessierte

Samstag, den 26.10.2019 von 10.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus unserer St. Lamberti-Kirche

Leitung: Mike Zillmann, Erste-Hilfe-Ausbilder der DLRG

Kosten: € 40,00 pro Person, € 70,00 pro Paar

Anmeldung erforderlich: 05191-40135 oder Familienzentrum.Soltau@evlka.de

Wussten Sie eigentlich, dass.....

...,Google-Maps" seine Aufnahmen ständig aktualisiert? Dort sind im Moment gerade unser abgedeckter Glockenturm, sowie einige Firmen-Fahrzeuge vor der Brauttür zu sehen – also auf jeden Fall ein Bild, welches <u>nach</u> Mai diesen Jahres aufgenommen wurde. - Was wohl eher da ist: Die neue Aufnahme oder unser fertig renovierter Glockenturm??

Regina Timme

Altpapiersammlung Kindergarten Schulstraße

Im Kindergarten werden regelmäßig Altpapier-Sammlungen durchgeführt: Nächster Termin: Samstag, 9. November 2019

von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet, www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

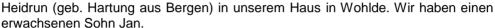


Willkommen, Ron Roosen

Hallo liebe Friedhofsbesucher!

Vielleicht haben Sie mich bei ihrem Besuch des Friedhofs in den letzten Wochen schon gesehen. Ich bin das neue Gesicht. Seit dem 1 September bin ich als Gärtner auf dem Friedhof tätig, war aber schon an der Erstellung des Heidegartens beteiligt und konnte mir damals schon vorstellen, dauerhaft auf dem Friedhof zu arbeiten

Nun zu mir: Mein Name ist Ron Roosen, ich bin Garten- und Landschaftsbaumeister und lebe seit 1988 mit meiner Frau



Da ich schon viele Jahre im Garten- und Landschaftsbau tätig bin, hatte ich die Möglichkeit, mir umfangreiches Wissen in allen Bereichen anzueignen. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben auf unserem Friedhof in Bergen. Bestimmt begegnen wir uns dort bei Gelegenheit - sprechen Sie auch mich bei Fragen ruhig an. Es grüßt Sie Ihr Ron Roosen.

Lebendiger Adventskalender... in und um Bergen



Mach (wieder) mit und öffne deine Tür für

Gemeinde, Nachbarn, Fremde und Freunde!

Vom 01. bis zum 24. Dezember wird jeden Abend in ein anderes Haus, eine andere Garage oder auch in einen anderen Garten eingeladen. Es gibt Punsch, Glühwein, Kekse und vieles mehr. Dazu feiern wir Andacht mit Musik, Advents- und Weihnachtsliedern, Geschichten und Gebeten!

Willst du deine Tür öffnen? Dann **melde dich bis zum 31. Oktober** bei Annegret Schmidt (Telefon 2349, **schmidt-bergen@t-online.de**) oder Regina Timme (Telefon 2153, **regina@maler-timme.de**).

Das **Infotreffen** mit allen Beteiligten findet am **04. November, 19.00 Uhr** im Gemeindehaus statt. - Wir freuen uns! Annegret Schmidt & Regina Timme



Der Kirchenwitz

"Ich suche ein sittenstrenges Buch", erklärt der Kunde dem Buchhändler, "in dem Zucht und Ordnung herrscht, in dem keine Unmoral, kein Mord und keine Kriege vorkommen. Welches schlagen Sie vor?"

"Den Fahrplan der Deutschen Bahn!"

gefunden von Regina Timme

KINO am NACHMITTAG für ALLE

Montag 28. Oktober 16 Uhr

Einlass ab 15.30 Uhr Beginn 16 Uhr, Gemeindehaus Großer Saal

"Monsieur Claude und seine Jöchter"

Eine Filmkomödie, turbulent, charmant

Der Kinonachmittag im Frühjahr kam gut an. Wir planen über den Winter jeweils 1x im Monat einen Kinonachmittag "für alle". Mal eher unterhaltsam, mal etwas ernster. Wir freuen uns auf ihr Kommen.

Der Dezember bleibt frei, es gibt viele Möglichkeiten, Menschen zu begegnen, z.B. beim "Anderen Advent" oder dem Adventsnachmittag für Junggebliebene und Ältere, und selbstverständlich auch immer gern im Gottesdienst. Es lohnt sich, auch diese selbstverständlichen oder besonderen Angebote für sich zu entdecken. Nur wer wagt, bereichert sein Leben. Der FrauenKINOabend bleibt weiter wie bisher.

Vorankündigung:

50 Jahre Mondlandung - 10 Jahre FrauenKINO ...wie die Zeit vergeht.

Ein toller Film zum besonderen Jubiläumsjahr.

FRAUENKINOABEND Freitag 8. November "Hidden Figures"





1919-2019

100 JAHRE DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND

(... mit einigen unangenehmen Unterbrechungen)

1. Abend: Demokratie in unserer Kirche

Cornelia Coenen-Marx, ehem. Oberkirchenrätin in der EKD, Publizistin, Redakteurin in diversen Medien, Leiterin der Agentur »Seele und Sorge«:

Wie hat sich unsere evangelische Kirche verändert? Mitbestimmung, Mitmachkirche, demokratische Strukturen. Wie viel Demokratie braucht, fordert und verträgt das Evangelium?

Dienstag, 22. Oktober um 19.30 Uhr Gemeindehaus in Bergen (Friedensplatz)





Filmabend in der St. Lamberti-Kirche Bergen am 31.10.19 (Reformationstag – arbeitsfrei!) um 19.30 Uhr

JETZT - ist Zeit für Veränderung...

... nicht morgen und nicht vielleicht sondern hier und heute! Themen wie Klimawandel, Umweltverschmutzung, Krieg, Flucht und Armut betreffen uns alle. Was also tun?

In dem von Wim Wenders gedrehten Dokumentarfilm über Papst Franziskus erfahren wir etwas über seine Gedanken und die ihm wichtigen Themen, aktuelle Fragen zu globalen Herausforderungen und sein Reformbestreben innerhalb der Kirche. Papst Franziskus zeigt, wie unser Handeln aussehen kann, wenn es uns Ernst ist mit Humanität und Schutz unserer Erde. dann ist die Zeit des Handelns gekommen.Im Namen der Sankt-Lamberti-Kirchengmein-de lade ich alle interessierten Menschen zu einem Filmabend am 31. Oktober um 19.30 Uhr in die St. Lamberti-Kirche ein

WIM WENDERS PAPST FRANZISKUS EIN MANN SEINES WORTES DIE WELT BRAUCHT HOFFNUNG

Der Eintritt ist frei.

Ich freue mich auf viele interessierte Menschen!
Ihre Claudia Dettmar-Müller



Übrigens: Das Buch zum Film sowie auch die DVD sind überall im Handel erhältlich



Küsterin oder Küster gesucht!

Sie müssen bei uns nicht übers Wasser gehen können, und auch nicht Wasser in Wein verwandeln. Aber ein bisschen Begeisterung für die Arbeit in einer Kirchengemeinde, Freude an der Vorbereitung von und Unterstützung bei Gottesdiensten, Taufen und Trauungen wäre schön!

Denn unser langjähriger Küster Thorsten Windhausen braucht jemanden, der ihn bei seinen vielfältigen Aufgaben unterstützt und zuarbeitet. Und darum brauchen wir Sie!



Der Umfang der Stelle kann miteinander ausgehandelt werden. Wir freuen uns, wenn Sie ehrenamtlich tätig sein wollen. Sie sind uns genauso willkommen, wenn sie auf geringfügiger Basis (bis 450 Euro/mtl.) bei uns arbeiten. Eine gründliche Einarbeitung und ein Küsterlehrgang gehören selbstverständlich mit dazu.

Wenn Sie Interesse haben oder auch bei Fragen, sprechen Sie doch bitte einen unserer Kirchenvorsteher/innen oder einen von uns Hauptamtlichen an. Axel Stahlmann

Septembermorgen (Eduard Mörike)

Im Nebel ruhet noch die Welt, noch träumen Wald und Wiesen. Bald siehst du, wenn der Schleier fällt, den blauen Himmel unverstellt, herbstkräftig die gedämpfte Welt im warmen Golde fließen.

Einen warmen, goldenen Herbst mit vielen sonnigen Oktobertagen wünscht Ihnen/Euch im Namen der St. Lamberti-Stiftung

Günther Cohrs Vorsitzender

Gottesdienst am Reformationstag - ohne Predigt!



Martin Luther hat als erster vom "Priestertum aller Gläubigen" gesprochen, was meint: In Gottes Augen sind alle Christenmensch gleich viel wert - egal ob studierter Pastor und Gemeindeglied z.B. mit handwerklicher Ausbildung. Darum dürfen auch alle Christen - im Notfall - taufen.

Wir wollen diesen Gedanken am diesjährigen Reformationstag auf andere Weise ernstnehmen. Statt einer Predigt von mir als Pastor, werden wir über den Predigttext (5.Mose 6,4-9) sprechen. Wie das Ganze vonstattengeht? Lassen Sie sich überraschen. Ich freue mich auf Sie!

Axel Stahlmann

P.S. Wer nicht mitreden, aber den Gottesdienst mitfeiern möchte, ist natürlich auch herzlich willkommen.



Jubel-Konfirmationen

Zum 20. Mal jährt es sich, dass unsere Gemeinde die besonderen Konfirmanden ehrt und zum 1. Mal ist für uns ein ganz besonderes Jubiläum zu begehen: Die Engelskonfirmation – vor 85 Jahren wurde Heinrich Weide in unserer Kirche konfirmiert. Wir alle gratulieren ihm und allen anderen Konfirmanden von Herzen!

Seite 13: Engelkonfirmation (1934) mit Heinrich Weide, Wardböhmen

Seite 14: Kronjuwelenkonfirmation (1944) unten: Gnadenkonfirmation (1949)

Seite 15: Eiserne Konfirmation (1954)

Seite 16: Diamantene Konfirmation (1959)

Alle Fotos der Jubel-Konfirmanden: Fotografie Bokelmann















